

Gymnasiasten sprechen mit der ISS

Soltauer Elftklässler erhalten Zuschlag für Funkkontakt zum Astronauten Alexander Gerst auf der Raumstation

VON ANDRES WULFES

Soltau. Das Weltall – das hat Frederik Kitsch immer schon fasziniert. Die Welt der Sterne, die unendlichen Weiten, aber auch Science-Fiction: „Ich finde das interessant“, sagt der Elftklässler am Soltauer Gymnasium. „Das ist so groß, das ist extrem faszinierend. Manchmal blicke ich nach oben und frage mich, warum das so ist. Und ich bezweifle, dass wir im All allein sind.“

Seine Mitschülerin Lena Breier nickt. Die Faszination an den Weiten des Himmels reizt sie. „Das ist auf jeden Fall interessant, auch wenn ich nicht so technikaffin bin“, sagt sie.

Gelegenheit, sich näher damit zu beschäftigen und einen Kontakt ins All herzustellen, haben die beiden Elftklässler und ihre Mitschüler bei einem besonderen Projekt: Das Gymnasium hat den Zuschlag für einen Funkkontakt zur internationalen Raumstation ISS erhalten. Im Spätsommer 2018 können die Jugendlichen direkt mit dem Astronauten Alexander Gerst sprechen. Sie bereiten sich im Rahmen eines Seminaarfachs darauf vor.

Das Gymnasium wird dabei von den Amateurfunkern Soltau und Walsrode unterstützt und vom Rotary-Club Soltau gefördert. Im Frühjahr hatte sich das Gymnasium beworben – mit Blick auf den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt der Schule, aber auch als Projekt zum 125-jährigen Bestehen 2018.

Direktor Volker Wrigge freut sich über den Zuschlag. Nach seinen Worten gab es Hunderte von Bewerbungen, zehn Kontak-



Die Elftklässler mit ihrem Lehrer Lukas Flötotto (vorn 2. von rechts) freuen sich auf den Funkkontakt mit der ISS. Unterstützt werden sie dabei unter anderem von Funkamateure Markus Müller (rechts). Foto: wu

te bundesweit haben die Organisation der Amateurfunke und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) freigegeben.

„Vielleicht eine Umfrage unter den Schülern“

Lena Breier

Schülerin am Soltauer Gymnasium

Aufgrund der großen Nachfrage wurden nur doppelte Funkkontakte vergeben. Den „Kontakt #7“ teilen sich die Soltauer mit der IGS Osterholz-Scharmbeck – bei dem Termin müssen sie sich mit ihren Fragen abwechseln. Wann das genau sein wird, ist noch offen. Wrigge hofft, das es im Rahmen der Projektwoche zum 125-jährigen Schulbestehen Ende September stattfindet – aber letztlich wird das vom DLR vorgegeben.

Über den Zuschlag freuen sich auch die Schüler, die sich schon für das Seminaarfach gemeldet hatten, als noch nicht klar war, ob es überhaupt zu dem Kontakt mit dem Astronauten Gerst kommen kann. „So eine Chance hat man vielleicht einmal im Leben“, freut sich Frederik Kitsch.

Doch bis es soweit ist, wartet noch einige Arbeit auf die Jugendlichen. So geht es im Seminaarfach unter Leitung von Lehrer Lukas Flötotto darum, die Grundlagen der beiden Hauptthemen „Funktechnik“ und „Internationale Raumstation“ zu erkunden. Aus den Hausarbeiten dazu sollen dann Facharbeitsthemen entwickelt werden, auch der Erwerb der Amateurfunklizenz ist geplant.

Doch das Thema Weltall soll sich nicht auf die 20 Elftklässler beschränken, wie Wrigge betont. Ziel ist es, die gesamte Schule einzubeziehen. Die Begeisterung ist groß: „Man ahnt gar nicht, wie sehr das Thema Weltall auf

Gegenliebe stößt, das hätte ich nicht erwartet.“

Ab Januar laufen die Planungen für den Funkkontakt. Was die Gymnasiasten den Astronauten Gerst fragen, ist noch offen. „dazu wollen wir vielleicht eine Umfrage unter den Schülern machen“, sagt Lena Breier. Die Fragen müssen anschließend an die Nasa geschickt, dort genehmigt werden, und auch Gerst bekommt sie vorher, um sich vorzubereiten.

Und der Funkkontakt selbst?

Dafür bauen die Funkamateure die Technik im neuen Forum auf, installieren Antennen auf dem Dach – „wir müssen noch die Statik prüfen“, sagt Wrigge. Wenn die ISS am Horizont auftaucht, mit 28000 Stundenkilometern über die Erde zischt, muss es schnell gehen – und alles klappen. „Dann haben wir zehn Minuten Funkkontakt“, sagt Rotarier und Funkamateure Markus Müller. 899540

ISS UND ARISS

In eineinhalb Stunden um die Erde

ISS (International Space Station) ist eine bemannte Raumstation, die in internationaler Kooperation betrieben wird. Seit Ende 2000 forschen Astronauten auf dem Außenposten der Menschheit im Weltall, dem größten künstlichen Objekt im Orbit. Die ISS kreist in rund 400 Kilometern Höhe in gut eineinhalb Stunden einmal um

die Erde. Das Projekt Ariss (englisch für Amateur Radio on the International Space Station, Amateurfunk auf der Internationalen Raumstation) ermöglicht Schülern Funkkontakte mit ISS-Astronauten. Kooperationspartner sind der Deutsche Amateur-Radio-Club und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt. wu

POLIZEIBERICHT

Raubüberfall auf 23-jährigen Bispinger

Ein 23-jähriger Bispinger ist am späten Mittwochabend in seiner Wohnung an der Hützelstraße von zwei Unbekannten überfallen worden. Die maskierten Täter hatten an der Wohnungstür geklingelt und das Opfer in die Wohnung zurückgedrängt. Anschließend schlugen sie mit einem Schlagstock auf den jungen Mann ein. Sie stahlen zwei Fernsehgeräte, einen PC-Monitor und eine Spielkonsole. 899663

Kontrolle bei Handynutzung Walsrode

Eine Kontrollaktion der Polizei Walsrode sorgte am Mittwoch in der Innenstadt für Aufregung. Die Beamten nahmen insbesondere diejenigen Kraftfahrer unter die Lupe, die Handys benutzen oder sich nicht ordnungsgemäß arguerten. Innerhalb weniger Stunden stellten sie 21 Verstöße fest. Insbesondere die Benutzung der Handys dürfte den Betroffenen weh tun: Mit der Änderung der Straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften am 6. Oktober wurde das Bußgeld auf 100 Euro angehoben. Ein Punkt im Verkehrszentralregister war schon vor der Bußgeldhöhung obligatorisch. bz 899664

Menschen zum Lachen und Weinen gebracht

Frankfurt/Main. Die Jacke ist etwas zu eng. Dafür sind die Hosen wiederum viel zu weit. Und die Schuhe? Viel zu groß. Und dann auch noch dieser Gehstock und dieser seltsame Hut, eine sogenannte Melone. Das passt ja irgendwie hinten und vorne nicht zusammen.

Hast du schon erkannt, um wen es hier geht? Na klar, um Charlie Chaplin. Er ist einer der berühmtesten Schauspieler der Geschichte. Berühmt wurde er vor mehr als 100 Jahren. Damals gab es aber noch keine Filme, wie wir sie heute kennen. Es gab Stummfilme.

Das bedeutet, die Schauspieler sprachen in den Filmen entweder gar nicht, oder aber man konnte den Ton nicht hören. Stattdessen spielte Musik. Dafür gab es in den Kinos zum Teil große Orchester, die gleichzeitig zum Film spielten. Charlie Chaplin war wohl der berühmteste Stummfilm-Star.

In Charlie Chaplins Filmen wurde meistens nicht geredet, trotzdem ist er bis heute ein Superstar

Er wurde auf der ganze Welt gefeiert. Vor allem für eine besondere Figur: den Tramp (gesprochen: trämp). Damit ist eine Art Landstreicher gemeint. Einer, der nirgends so richtig hingehört und auch kein richtiges Zuhause hat. Genau diese Figur hat Charlie Chaplin verkörpert.

„Wobei der Tramp voller Widersprüche ist. Einerseits sieht er ein bisschen zerlumpt aus“, erklärt die Expertin Isabelle Bastian. „Andererseits hat er aber auch die Merkmale eines feinen Herren – zum Beispiel den Gehstock oder die Melone.“ In seinen Filmen gerät Charlie Chaplin immer wieder in

schwierige Situationen. Zum Beispiel will ihn jemand reinlegen oder ihm sein Geld ab-



Charlie Chaplin wurde auf der ganze Welt gefeiert. Seine berühmteste Figur ist der Tramp. Foto: dpa

schwätzen. Aber der Tramp versucht, sich immer menschlich zu verhalten, wie ein feiner Herr. Das ist oft lustig, aber manchmal auch traurig. In den Kinos haben die Zuschauer häufig abwechselnd gelacht und geweint.

Mit einer kleinen Bewegung viel erzählt

„Charlie Chaplin hatte dabei ein super Gespür für Komik und für den richtigen Zeitpunkt. Er konnte mit einer einfachen, kleinen Bewegung ganz viel erzählen“, sagt Isabelle Bastian.

Obwohl Charlie Chaplin so berühmt war, wurde er auf der Straße oftmals nicht erkannt. Denn die Menschen kannten ihn ja nur in dieser Verkleidung. Es gab Sammelbilder und Puppen, Kinderspielzeug und Doppelgänger-Wettbewerbe. Alle waren verrückt nach Charlie Chaplin und dem Tramp. dpa

Internet:
Charlie Chaplin:
„Der Feuerwehmann“
(Video)



http://bit.ly/2o4XjCD

Kalenderblatt

15. Dezember 2017

Der Hundertjährige meint:

Frost

Bauernweisheit zum Tage:

Wintert's vor Weihnachten nicht, so wintert's nach.

Wir erinnern uns:

1994 kommen die Altstadt von Quedlinburg in Sachsen-Anhalt und die Eisenhütten von Völklingen im Saarland auf die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste. Geburtstag von: 1732 Carl Gotthard Langhans, deutscher Architekt. 1938 Michael Bogdanov, britischer Regisseur. Todestag von: 1853 Georg Friedrich Grotefend, deutscher Philologe und Altertumswissenschaftler. 2006 Clay Regazzoni, Schweizer Rennfahrer.

Der Küchenszettel:

Champignonsuppe, Fisch-Frikassee, Reis, Tomatensalat.

Der kleine Wink:

Der Christudorn stammt aus Madagaskar und ist kein Kaktus, sondern ein Wolfsmilchgewächs (Euphorbiaceae), dazu gehört auch der Weihnachtsstern.

Wetter

Messwerte der Wetterstation

Soltau vom 14. 12. 2017

Höchste Temperatur: 3,7 °C
Tiefste Temperatur: 0,6 °C
Tiefste Temp.am Erdboden: 0,0 °C
Max. Windgeschwindigkeit: 54 km/h
Luftdruck: 990,2 hPa = 742,7 mm
Tendenz: steigend
Relative Luftfeuchtigkeit: 90 %
Niederschlagsmenge bis 7 Uhr morgens: 13,1 mm

Tagesspruch

Geschrieben ist geschrieben: keine Kuh leckt es ab, keine Krähe hackt es aus. Russisches Sprichwort

Service

Telefon: (0 51 91) 80 84 00
Fax: 80 81 65

E-Mail: service@boehme-zeitung.de

Redaktion

Telefon: 80 84 74
Fax: 80 81 46

E-Mail: redaktion@boehme-zeitung.de

Anzeigen

Kleinanzeigen
Telefon: 80 84 00

Geschäftskundenberatung:
Sonderthemen, gewerbliche Anzeigen, Mediaberatung

Telefon: 80 84 55
Fax: 8 08 45 55

E-Mail: anzeigen@boehme-zeitung.de

Impressum

Böhme-Zeitung

Soltauer Nachrichten Nieders. Tagesblatt
Amtliche Kreiszeitung

Heizgeber:
Dr. Wolff-Martin Mundschken
Dr. Martin Mundschken

Redaktionsleiter: Jörg Jung
Stellv. Redaktionsleiter: Reinhard Vorwerk
Reporter: Philipp Hoffmann, Anja Trappe, Reinhard Vorwerk, Andres Wulfes
Investigative Reporter: Bernhard Knapstein, André Ricci
Redakteure: Thomas Lenthe (Newsdesk), Stefan Grönefeld (Familien), Holger Heitmann und Marco Ojemann (Sport), Andre Kiesel (Kultur)
Überregionale Nachrichten: Werner Kolbe
Nachrichtendienst: dpa, Corectiv
Verlag: Mundschken Nachrichtengesellschaft GmbH & Co. KG, Druck und Vertrieb: Mundschken Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG, Harburger Straße 63, 29634 Soltau, Postfach 13 44, 29603 Soltau, Telefon (0 51 91) 8 08 4 00, Telefax (0 51 91) 8 08 1 65.
Mitgliedsgeschäftern des Niedersächsischen Zeitungsverlagsverbands e.V. (VZV) ist die Erscheinungsweise werktäglich morgens.

Anzeigen werden zu den Bedingungen der Anzeigenpreisliste Nr. 53 vom 1. Oktober 2016 angenommen. Bezugsbedingungen durch Austräger monatlich € 28,30, durch die Post monatlich € 28,30 (alle Preise einschließlich Zustellungsgebühr und 70 v. H. Mehrwertsteuer). Abbestellungen können nur nach Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer bis zum 20. eines jeden Monats schriftlich erfolgen. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.